

Lumière-Cameroun Journal

Ausgabe 01/2011



DER WEG IST DAS ZIEL

Ich meine nicht, dass ich schon vollkommen bin und das Ziel erreicht habe. Ich laufe aber auf das Ziel zu, um es zu ergreifen, nachdem Jesus Christus von mir Besitz ergriffen hat.

Philippbrief Kapitel 3, Vers 12

In Deutschland wie in Kamerun hat jeder Verein mindestens einmal im Jahr eine Mitgliederversammlung. So treffen sich auch die Mitglieder des Vereins LUMIERE-CAMEROUN einmal im Jahr, um vom Vorstand über die Aktivitäten des vergangenen Jahres unterrichtet zu werden und um über den weiteren Weg zu entscheiden.

Die diesjährige Mitgliederversammlung fand am 2. April statt. 17 Mitglieder von 23 sind der Einladung des Vorsitzenden gefolgt.

Nach dem eröffnenden Gebet hielt der leitende Pastor der Kirche, Pastor Atangana eine kurze Andacht.

Er spricht über das Gleichnis von den beiden Söhnen im Matthäusevangelium Kapitel 21, Verse 28 bis 32. Der Vater sagte zu einem seiner Söhne: „Mein Sohn, geh und arbeite heute im Weinberg.“ Er widerspricht seinem Vater, doch er bereut seine Reaktion und folgt doch dem Willen seines



Das LUMIERE-CAMEROUN Team

Vaters. Auch seinen anderen Sohn fordert der Vater auf, im Weinberg zu arbeiten. Dieser antwortet: „Ja, Vater ich gehe.“ Aber er tut es nicht. Jesus fragt nun: „Wer von den beiden hat nun nach dem Willen des Vaters gehandelt?“ Der erste lautet die Antwort.

Pastor Atangana hebt hervor, dass LUMIERE-CAMEROUN nicht das Werk des Vorsitzenden ist, sondern dass Gott ihn und später auch die Mitglieder dazu berufen hat, in seinem Weinberg LUMIERE-CAMEROUN zu arbeiten.

Man soll frohen Herzens an die Sache gehen und den heiligen Willen des Vaters erfüllen,

jeder an seinem Platz. Wenn man dies tut, stehen einem die Türen „ins Reich Gottes“ offen.

Nach dieser geistigen Ermutigung trägt der Vorsitzende, Klaus Rathgeber den Rechenschaftsbericht des Vorstands vor.

Er beginnt mit **LUMIERE-ABC**. In 9 Alphabetisierungsschulen mit 15 Gruppen lernen insgesamt 136 Frauen Lesen, Schreiben und Rechnen in französischer Sprache.

Diese Zahl der Frauen, die die „Schulen der Mamas“ besuchen, zeigt auch eine der Schwierigkeiten mit der der Verein in diesem Schuljahr zu

kämpfen hat. In vielen Gruppen hat die Zahl der Frauen, die den Unterricht besuchen, merklich abgenommen. Eine Schule musste sogar schließen, da alle Frauen ferngeblieben sind.

Was sind die Gründe? Sie wurden schon oft genannt:

- Überforderung: Die Frauen unterschätzen den Aufwand für den Alphabetisierungskurs.
- Schwangerschaft und Entbindung
- Krankheit
- Umzug
- Der Ehemann verbietet den Schulbesuch
- Entmutigung durch andere Frauen: „Du verschwendest deine Zeit. Du wirst nie Lesen und Schreiben lernen.“

Jetzt haben wir einen weiteren Grund erfahren, mit dem wir nie gerechnet hätten. Die Lehrerinnen erhalten für ihre Tätigkeit eine kleine Entschädigung. Die Schülerinnen einer Gruppe forderten die Lehrerin auf, ihnen etwas von diesem Geld abzugeben. „Weil wir in den Unterricht gehen, bekommst du Geld. Was machst du, wenn wir nicht mehr kommen? Dann wird dich der Präsident nicht mehr bezahlen.“

Was tun? Wir gründen in einem benachbarten Viertel eine neue Gruppe mit lernwilligen Frauen. Die Lehrerin behält ihren Posten und die Schülerinnen, die den Kurs boykottieren, sollen lernen, dass sie in die Grube gefallen sind, die sie selbst gegraben haben.

Unsere Strategie für Lumière-ABC lautet: Geduld haben und

nicht aufgeben.

Dass diese Strategie Erfolg hat, bestätigt uns eine Schule, die uns viel Freude bereitet: 2009 hatte sich nur eine einzige Frau eingeschrieben, so dass wir keine neue Gruppe begonnen haben. 2010 war auf einmal der Saal mit sehr motivierten Frauen gefüllt. Einmal musste die Lehrerin ihren Sohn ins Krankenhaus begleiten. Ich machte mich auf den Weg, um es den Schülerinnen mitzuteilen. Ich kam nur eine Viertelstunde zu spät. Der Saal war voll und die Frauen haben selbständig angefangen, den Text an der Tafel laut vorzulesen. Die guten Schülerinnen haben ihre Klassenkameradinnen korrigiert.

Viel Engagement zeigen auch



die 20 Auszubildenden bei **LUMIERE-FORMATION**. Wenn man die Schneiderwerkstatt betritt, herrscht immer volle Betriebsamkeit: Einige Frauen sitzen an den Maschinen, andere schneiden die Stoffe zu, während weitere Frauen bügeln oder per Hand nähen.



Der neue Vorstand: Moise Adoum (Beirat), Klaus Rathgeber (Vorsitzender), Marguerite Rathgeber (Schatzmeisterin), Edwige Kamedjui (vorne, Schriftführerin), Auguste Sanda (hinten mit Schal, Stellvertretender Vorsitzender), Hadidjatou Koubra (Beirat), Hanna Weiberle (Kassenprüferin). Auf dem Bild fehlt Gédéon Noussi ebenfalls Kassenprüfer

Zweidrittel der Ausbildungszeit liegen bereits hinter den Frauen und die Ausbilderin ist mit dem Niveau ihrer Schülerinnen zufrieden.

Im neuen Schuljahr werden wir einen Abendkurs für Schneiderinnen anbieten, die sich weiterbilden und perfektionieren wollen.

Nach Abschluss der Ausbildung wollen wir drei bis fünf Frauen den Weg in die Selbständigkeit ermöglichen.

LUMIERE-MICRO-CREDIT vergibt Kleinstkredite, damit Frauen sich eine Nähmaschine und Material kaufen können, um ihr eigenes Atelier zu Hause zu eröffnen.

Wie andere gleichartigen Projekte gezeigt haben, ist eine intensive Betreuung in der Anfangsphase erforderlich. Eine erfahrene Schneiderin wird die Anfängerinnen besuchen, um sie zu beraten, um Ihnen Tipps zu geben und um sie immer wieder zu ermutigen; denn Durchhaltevermögen ist auch in Afrika ein Schlüssel zum Erfolg.

LUMIERE-ACCUEIL betreut zzt. neun Personen, die zum christlichen Glauben gekommen sind. Ein Pastor kümmert sich um diese Christen und begleitet sie eine Weile auf ihrem neuen Weg.

Aus **LUMIERE-EAU** hat sich eine wichtige Aktivität entwickelt, denn „Wasser ist Leben!“

In Zusammenarbeit mit den Deutschen Vereinen Afrika Projekte e.V. und W.E.G. e.V. konnten wir bisher drei Brunnen herstellen, die zwei Dörfer mit sauberem Wasser versor-

gen.

Auf Anregung unserer Freunde bei Afrika Projekte haben wir einen Antrag auf Förderung von Kleinstprojekten bei der Deutschen Botschaft in Kamerun gestellt. Wenige Tage vor der Mitgliederversammlung erhielten wir die freudige Nachricht, dass dieses Projekt bezuschusst wird.

So können wir noch vor der Regenzeit weitere drei Brunnen graben. Afrika Projekte finanziert die Pumpen.



Auch W.E.G e.V. unterstützt in diesem Jahr ein Projekt zum Bau eines Brunnens in einem abgelegenen Dorf an der Grenze zum Tschad. Nach Aussage des Pastors hatte 2010 die Choleraepidemie in diesem Ort seinen Ausgangspunkt. Allein sechs Personen sind in dem Viertel gestorben, in dem wir den Brunnen graben wollen.

Um all die geschilderten Aktivitäten umzusetzen, war 2010 ein Finanzvolumen von 14,5 Millionen Francs CFA* erforderlich. Dies entspricht ca. 22.100 €.

Die größten Positionen waren:

- Lumière ABC mit ca. 5.400,00 €.
- Der Aufbau der Schneiderwerkstatt hat ca. 1.900,00 € gekostet.
- Für die drei Brunnen muss-

ten über 7.600,00 € aufgewendet werden.

- Die Verwaltungsaufwand betrug mit über 2.500,00 € 11% der Gesamtausgaben, wobei alleine die Fahrtkosten ca. 1.700 € verschlungen haben.

Wir danken allen Freunden von LUMIERE-CAMEROUN und allen Organisationen, die mit ihren Spenden unsere vielfältigen Aktivitäten erst ermöglicht haben, zum Wohl der Bevölkerung und hier vor allem der Frauen.

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung standen Vorstandswahlen auf dem Programm. Einstimmig wurde der neue Vorstand (siehe Foto Seite 2) von den versammelten Mitgliedern für zwei Jahre gewählt.

Zum Abschluss der Sitzung betont der Vorsitzende, dass alle Mitglieder, er inbegriffen, ehrenamtlich arbeiten. Lediglich die Lehrerinnen erhalten für ihren Aufwand eine Entschädigung.

Wir danken Gott, für Seine Bewahrung, Seinen Schutz und Seine Führung.



Seit 4 Jahren ein gutes Team: Der Vizepräsident Auguste Sanda und der Präsident Klaus Rathgeber (Foto Hanna Weiberle)

* 1 Euro = 656 Francs CFA

WIRD DIE REISE GELINGEN?

Er wartete gespannt, ob der HERR seine Reise gelingen lassen würde.

1. Buch Mose, Kapitel 24, Vers 21

Ja, Marguerite und ich warten gespannt, ob der Herr unsere Reise gelingen lässt.

In diesem Jahr steht wieder ein Besuch in Deutschland auf unserem Programm. Wir haben vor, Mitte September anzukommen. Da Marguerite nur fünf Wochen Urlaub im Jahr hat, muss sie schon Mitte Oktober wieder die Koffer packen. Ich bleibe noch einen Monat länger, um Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen.

Wir freuen uns sehr, unsere Familie und unsere Freunde nach zwei Jahren wieder zu sehen. Doch wir wollen nicht ruhen und vielen Menschen von Afrika, Kamerun und LUMIERE-CAMEROUN erzählen.

Wir werden wie immer viele



Marguerite 2009 auf dem Rhein

Bilder, Erfahrungen und Geschichten in den Koffer packen, die darauf warten, mit vielen Menschen geteilt zu werden. Wenn sie, Ihre Kirchengemeinde, ihr Freundeskreis, ihr Verein, ihre Gruppe uns einladen möchte: Wir kommen gerne. Schreiben sie uns ein Email.

Sie können uns auch helfen, wenn sie eine Gruppe kennen, die sich für Afrika interessiert. Stellen sie einfach den Kontakt mit uns her.

In der Vorbereitung der Reise haben wir eine Wunschliste erstellt.

Ein erster Wunsch hat sich

bereits erfüllt. Ein Freund stellt uns ein Auto zur Verfügung. Wir werden also mobil sein.

Weitere Punkte sind noch offen. So wäre es schön, während unseres zweimonatigen Aufenthalts in oder um Aschaffenburg eine feste Bleibe zu haben. Können sie uns helfen, eine kleine möblierte Wohnung zu finden?

Bisher haben wir unsere Reisen selbst finanziert, doch in diesem Jahr ist die Finanzierung noch nicht gesichert. Helfen sie uns durch ihre Spende an Lumière Cameroun.

Marguerite und ich würden uns sehr freuen, wenn wir uns in Deutschland sehen. Schreiben sie uns und wir vereinbaren einen Termin.

Über öffentliche Vorträge und Veranstaltungen werden wir sie per Email und im Internet auf dem Laufenden halten.

Bis bald - à bientôt!

Das LUMIERE-CAMEROUN Team sowie Marguerite und Klaus Rathgeber wünschen Ihnen einen blühenden Frühling und **FROHE OSTERN** !



Unser Spendenkonto | Empfänger: Evang.-Luth. Christuskirche Aschaffenburg | Kontonummer: 80 96 81
BLZ 795 500 00 Sparkasse Aschaffenburg | Verwendungszweck: Lumière

Ihre Spenden sind steuerlich absetzbar. Bei Spenden über 200,00 € sendet Ihnen die Christuskirche eine Zuwendungsbescheinigung. Bei Spenden bis zu 200,00 € reicht der Bareinzahlungsbeleg oder die Buchungsbestätigung ihres Kreditinstitutes.